

## **Antrag**

**Der Beirat Borgfeld fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, für den Zeitraum des Neubaus der Flutbrücke in Bremen-Borgfeld ein Verkehrskonzept zu erstellen und mit dem Beirat Borgfeld sowie der Lilienthaler Verkehrsbehörde unter Berücksichtigung der Belange der Wasserwirtschaft und des Naturschutzes abzustimmen.**

**Wenn die nur für den Straßenbahnverkehr vorgesehene Flutbrücke zusätzlich den gesamten KFZ-Verkehr von und nach Lilienthal aufnehmen muss, ist eine Verdrängung der Verkehrsbelastung in die Wohngebiete Borgfelds bereits absehbar. Es gilt, diese Mehrbelastung durch eine intelligente Verkehrsführung im Ortsteil zu minimieren.**

- Der Zeitpunkt des Eingriffs durch die Baumaßnahme sollte mit den Anforderungen von Natur- und Landschaftsschutz abgestimmt sein.
- Im Bereich des Straßenverkehrs hat die geplante Baumaßnahme zur Folge, dass insbesondere in Spitzenzeiten das gesamte Verkehrsaufkommen auf einer sehr kleinen Verkehrsfläche untergebracht werden muss.
- Da auch in solchen Fällen der Grundsatz -öffentlicher Personennahverkehr vor individuellem KFZ-Verkehr- gilt, wird es beim KFZ-Verkehr verstärkt zu Stauungen kommen.
- Der findige Kraftfahrer wird bei der Suche nach Auswegen auch die andere Querung der Wümme nutzen und über die Brücke der Borgfelder Landstraße und damit über die Borgfelder Wohngebiete ausweichen.
- Da die zu erwartende Nutzung der Auswege durch Borgfelder Wohngebiete nicht zu verhindern sein wird, sollte sie in geordneten Bahnen ablaufen und für die Borgfelder BürgerInnen so erträglich wie möglich gestaltet werden.

**Der Antrag wurde Einstimmig angenommen**